

Skalen und Akkorde (G-Dur)

Ein grosser Teil der Musik besteht aus Bausteinen, die unterschiedlich zusammengestellt werden.

- So entstehen neue Stücke (Kompositionen und Arrangement) – und auch Solos! Etwas mehr als das hier Aufgeführte braucht es letztlich schon, aber das ist ein Einstieg und mit dem Folgenden lässt sich schon ganz schön viel Musik machen.

Bausteine sind lernbar, es braucht zwar Übung, bringt aber viel. Nicht neu: Für das Üben der Stücke sollt ihr diese in Bausteine zerlegen.

Auch Skalen und Akkorde sind Bausteine. Hier wollen wir uns heute mit befassen.

Heute: Dur-Skala G-Dur

g	a	b	c	d	e	f#	g	G-Dur Tonleiter
ganz	ganz	halb	ganz	ganz	ganz	halb		Intervalle
1	1	1/2	1	1	1	1/2		

Jetzt beginnen wir dieselbe Skala von einem Ton höher zu spielen, vom a. Dann noch von einem Ton höher, usw. bis Start und Ziel. So bilden wir die sogenannten Kirchentonleitern. Achtung, die Töne bleiben die der G-Dur Tonart!

Die Namen der Kirchentonleitern sind wie folgt.

g	a	B	c	d	e	f#	g	G-Dur Tonleiter
Ionisch	Dorisch	Phrygisch	Lydisch	Mixo-lydisch	Äolisch	Lokrisch	Ionisch	Wenn oben angelangt, spring zu unten

Jetzt können wir dieselben Skalen so spielen, dass wir immer einen Ton überspringen, d.h. wir spielen den 1. 3. 5. 7. 9. 11. und 13. Ton der Skala.

Davon nehmen wir nur die ersten 4, von jeder der Kirchentonleitern. Diese jeweils 4 Töne spielen wir gleichzeitig und bilden damit folgende Akkorde. Seit dem Jazz-Zeitalter sagt man auch die Akkorde und die dazugehörigen Skalen seien dasselbe.

Übungen (Latin) **Kirchentonarten Übung**

$\frac{4}{4}$ | **G_{Δ7}** | **∕** | **A₋₇** | **∕** | **B₋₇** | **∕** | **C_{Δ7}** | **∕** |

| **D₇** | **∕** | **E₋₇** | **∕** | **F[#]_{-7b5}** | **∕** | **G_{Δ7}** | **∕** ||

Im Anhang die Theorie, wie die Akkorde notiert und benannt werden.

Wenn diese Akkorde etwas umgruppiert und in Quintabständen (nach unten) oder Quartabständen (nach oben) gespielt werden, gelangen wir zum Quintenzirkel. Damit lässt sich sehr viel Musik machen.

Übungen (Latin)	Quintenzirkel Übung			
$\frac{4}{4} \parallel \mathbf{G}_{\Delta 7}$	$\mathbf{C}_{\Delta 7}$	$\mathbf{F}^{\#}_{-7b5}$	\mathbf{B}_{-7}	
\mathbf{E}_{-7}	\mathbf{A}_{-7}	\mathbf{D}_7	$\mathbf{G}_{\Delta 7}$	

Hören wir uns das an, offenbaren sich Spannungen, welche aufgelöst werden wollen aus harmonischer Sicht. Die Harmonie folgt der aufgeführten Reihenfolge und erhöht sich bis zum Schluss, der Auflösung. Selten wird der ganze Quintenzirkel verwendet. Man bedient sich häufig nur einem Teil davon, meist zum Schluss hin. Wenn wir davon nur einen Teil spielen, sprechen wir von Kadenz.

Nutzen

Jedes erkennen von Bausteinen hilft beim Musizieren. Bausteine sind einfacher zu erinnern und schneller abrufbar als eine grosse Anzahl Einzelinformationen.

Hier haben wir jetzt Skalen. Weitere hilfreiche Bausteine: **Intervalle, Rhythmen**, (im weiteren Sinn Stile) und die Layouts unserer Pans entsprechen Bausteinen.

Üben des Repertoires

- Wenn ich Teile der arrangierten Linien erkenne als ein Baustein, z. Bsp. zu einer Skala zugehörig, dann vereinfacht sich das Lernen (wenn ich die Skalen etwas geübt habe). Sehr hilfreich ist, wenn der gewünschte Baustein der Musik auf dem Pans bekannt ist: Beispiele
- Nehmen wir die die letzten 4 Akkorde im Quintenzirkel und hören uns an, was wir damit machen können.

Solieren

Spielen die Skala zum Akkord. Das ist beim ganzen Quintenzirkel immer die gleiche Skala.

Probiert mal. Es geht vieles, aber anderes auch nicht. Obwohl alle Töne der G-Dur-Tonleiter immer – eigentlich passen, gibt es doch Ausnahmen. Mit Betonung / Gewicht sind jene Töne nicht geeignet, welche im nachfolgenden Akkord die Auflösung bedeuten. Für heute sollte das reichen an Theorie.

Nun etwas Praxis...

Die Akkorde werden folgendermassen notiert:

- Zunächst mit dem Grundton (nicht zu verwechseln mit der Tonart, die hier immer G ist)
- Wenn als zweites ein Minuszeichen (–) kommt, dann ist der Akkord in moll (kleine Terz), andernfalls in dur (grosse Terz)
- Der nächste Ton ist fast immer die Quinte, der 5. Ton jeder Skala. Es gibt hier nur eine Ausnahme, auf der 7. Stufe ist es eine kleine Quinte, bezeichnet mit 5b. Nur die Ausnahme ist aufgeführt. Auf die 5 bei allen anderen wird verzichtet, da klar.
- Wenn dann die 7 kommt, dann ist das die kleine Septime. Die grosse kommt 2 mal vor und wird mit dem Dreieck vor der 7 gekennzeichnet.